

# stadtpark journal

*Reportage:  
"Tanzen ist unser  
Leben"*

*Frühlingsball mit den  
Deutschen Meister-  
schaften in den  
lateinamerikanischen  
Tänzen*

*Reise:  
Frühling in Flandern*

*Jahreshaupt-  
versammlung  
und Wahlen beim  
IKV*



## Termine:

14. Februar 2006 „Zauber des Orients“ Tanz und Erzählungen, Beginn 18.30 Uhr

18. März 2006 Frühlingsball mit den Deutschen Meisterschaften in den lateinamerikanischen Tänzen in der Meistersingerhalle  
Lesen Sie dazu die Reportage Seite 6

25. April 2006 Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen Seite 5

14. – 19. Mai 2006 Frühling in Flandern Seite 10

## Vorschau:

10. Juni 2006 Fahrt auf der Altmühl (Näheres im nächsten Heft)

Juli 2006 Gärten in Franken (Näheres im nächsten Heft)

16. August 2006 Altstadtspaziergang

9. September 2006 Weinfahrt

Achtung Terminänderung!

13. – 19. Oktober 2006 Opernfahrt nach Italien

8.-11. Dezember 2006 Adventsfahrt nach Salzburg

## Artikel:

Reportage „Tanzen ist unser Hobby, unser Beruf, unsere Passion, unser Leben“ Seite 6  
Ein Gespräch mit Markus Heffner und Tanja Kus Chill

## Bitte beachten:

**VIVA MOZART!** Zum 250. Geburtstag von Mozart bieten wir Ihnen folgende Reisen an:

- 13 - 19. Oktober 2006, 7 Tage Lombardei mit Opernaufführung Don Giovanni in der Mailänder Scala
- 8. - 11. Dezember 2006 Adventfahrt in die Mozartstadt Salzburg mit Adventssingen im Festspielhaus und Konzert auf der Hohensalzburg.

Wegen der Kartenreservierungen bitten wir um schnelle Anmeldung!

## Rubriken:

Editorial Seite 3

Chronik Seite 4

In eigener Sache Seite 5

Reportage Seite 6

Rückblick Seite 15

Mitglieder, Impressum Seite 18



## Sehr geehrter Leser des Stadtparkjournals,

*hoffentlich haben Sie die Tage zwischen den Jahren unbeschadet überstanden. Eine verdiente Arbeitspause ist für eine Zeit lang zweifelsohne wichtig und erholsam, auf Dauer aber stellt sich ein Gefühl der Leere ein, fade wie der Blick in einen ausgestorbenen Orchestergraben oder auf eine leere Bühne mit verwaisten Notenständern, verlassenen Stühlen und einem einsamen Flügel.*

*Jetzt aber können die Musiker und Sie die Tage wieder füllen mit entsprechenden Auftritten. Die Orchester warten auf ihren Einsatz.*

*Neues Jahr, neues Stück, neues Glück.  
Und wie ist es bei uns im IKV?*

*Was bei uns auf dem Spielplan steht, können Sie aus der Termin- und Vorschauseite des Stadtparkjournals entnehmen. Der Veranstaltungsausschuss hat sich – wie immer – sehr bemüht, Ihnen ein attraktives Programm zu bieten.*

*Ein besonderer Hinweis sei mir noch auf die Ende April stattfindende Hauptversammlung mit Vorstandswahlen gestattet.*

*Am Beginn eines neuen Jahres hat fast jeder gute Vorsätze – das ist nichts Neues.*

*Und es ist auch nichts Neues, wie sang- und klanglos die meisten Pläne im Orkus des Alltags verschwinden. Der Orkus, also die Unterwelt, ist randvoll gefüllt mit guten Vorsätzen.*

*„Es gibt also bereits alle guten Vorsätze, wir brauchen sie nur noch anzuwenden.“*

*Diesem Satz von Blaise Pascal (1623) ist nichts mehr hinzuzufügen. Gehen wir an die Arbeit! Packen wir im neuen Jahr an, was wir uns vorgenommen haben.*

*Ihr Wolf-R. Pech*

## Der Industrie- und Kulturverein ist für alle da

### Eine Organisation bringt die Stände und die Nation zusammen

Am 11. und 12. Oktober 1820, zum erstes Jahresfest des Industrie- und Kulturvereins, wurde Bilanz gezogen. Wen hatte der neue Verein unterstützt, wie hatte er sich in das Gemeinwesen eingebracht? Liest man in der Chronik nach, entsteht das Bild einer vielseitigen, allen Menschen und Schichten zugewandten Organisation, die ihr Engagement klug und gerecht aufteilte. Kurz, der IKV hatte sich „der Beförderung alles dessen, was gemeinnützig ist“, verschrieben, wie Begründer Dr. Johann Jakob Weidenkeller es ausdrückte.

Da waren einerseits die Aktivitäten für die Benachteiligten wie etwa der Entwurf einer „allgemeinen Armen-, Versorgungs-, Arbeits-, Kranken- und Schulanstalt“ sowie die Begründung einer landwirtschaftlichen Ausleih-Anstalt, um durch günstige Kredite verarmte Bauern und Handwerker fördern. Ebenso hatte man sich für eine Verbesserung der Lebensverhältnisse von Dienstboten stark gemacht und die Einführung einer „verbesserten Dienstbotenordnung“ gefordert. Der IKV hoffte, durch neue, klare Regeln und Dienstbotenbücher, in denen Arbeitszeiten und Aufgaben genau festgehalten waren, eine Entlastung des Gesindes und einen gerechten Umgang mit den einfachen Menschen zu erreichen. Bis dahin galten so gut wie keine Regeln, die Herrschaft durfte anordnen und fordern, was sie wollte. Das königliche Landgericht zu Nürnberg zierte sich zwar und verwies auf „die schwierigen lokalen Verhältnisse“, stellte jedoch auf Drängen des IKV immerhin eine modernere Gesindeordnung in Aussicht.

Doch der junge IKV unterstützte auch kreative Erfinder und Existenzgründer wie etwa „einen gewissen Leinberger“, der „eine Lederpressmaschine nach französischer Art“ konstruiert hatte, oder „den Mechanikus Volkert“, der „eine Maschine erfunden habe, an welcher 50 Kinder oder alte Leute mit sehr großer Leichtigkeit Flachs spinnen und in einem Tage so viel verdienen können, als 100 Personen sonst an den gewöhnlichen Spinnrädern verdienen“. Clever!



Und die Unternehmer? Ob groß und reich oder klein und bescheiden, alle regionalen Firmen und Produzenten erhielten Auftrieb durch eine große Kunst- und Gewerbeausstellung sowie eine „Auslösung inländischer Kunst- und Naturprodukte“, die der IKV am 11. und 12. Oktober 1820 veranstaltete. Künstler, Fabrikanten und Handwerker wurden aufgefordert, ihre Produkte zur Verfügung zu stellen, sowohl zum Verkauf als auch zur Verlosung. Vom Erlös des Festes erhielten wiederum die Preisstifter einen Anteil, hatten aber vor allem die Chance, sich bekannt zu machen. Eine Art frühes Regionalmarketing, könnte man sagen, da nur Fränkisches zum Zug kam. Für 24 Kronen waren Lose zu haben, jedes Los gewann. Schließlich wurden 20 000 Preise auf der Wiese am Dutzendteich im Rahmen eines gut besuchten, fröhlichen Jahrmarktes unter das Volk gebracht, nachdem man mit einem Gottesdienst in St. Peter gestartet war. Die Hersteller und Krämer profitierten ebenso von dem Ereignis wie die ganze Stadt, da zahlreiche Fremde nach Nürnberg kamen. Der Hauptpreis war eine Equipage, also eine Kutsche mit vollständiger Ausrüstung, wozu auch die Kleidung des Kutschers gehörte. Besondere Beachtung aber erfuhren die Handwerker und vielen kleineren Preise, die die Breite der fränkischen Handwerkskunst und des regionalen Wirtschaftslebens demonstrierten. 7500 Silbertaler betrug der Gesamterlös. Weidenkeller fasste den schönen Erfolg des ersten IKV-Jahres in die Worte: „Alles vereint sich in einem solchen Bunde. Der Staatsmann, der Bürger und der Landmann ohne Ansehen des Standes bieten sich traulich die Hände zum gemeinsamen Wirken, zur Vollbringung edler Werte.“

## *Am 25. April in den Stadtpark – im IKV wird gewählt*

### **Die Jahreshauptversammlung des Industrie- und Kulturvereins steht an**

**R**ot ankreuzen im Kalender sollten sich alle IKV-Mitglieder den 25. April 2006. Im Weidenkellerzimmer des Stadtpark Restaurants findet um 19 Uhr die Jahreshauptversammlung des Industrie- und Kulturvereins statt.

Auf der Tagesordnung stehen nach Begrüßung und Feststellung des Stimmrechts folgende Punkte:

- Bericht des 1. Vorsitzenden  
Wolf-Rüdiger Pech
- Bericht des 1. Schatzmeisters  
Veit W. Stefko
- Bericht des Prüfungsausschusses
- Entlastung
- Haushaltsvoranschlag für 2006
- Neuwahl der Vorsitzenden, der Schatzmeister und Schriftführer, der Beisitzer und des Prüfungsausschusses.

Geschäftsführung und Vorstand bitten alle IKV-Mitglieder, möglichst zahlreich zu erscheinen.

Anträge können bis Anfang April bei der IKV-Geschäftsstelle eingereicht werden. Der Jahresabschluss für 2005 liegt ab Mitte März im Detail in der Geschäftsstelle für interessierte Mitglieder aus. Bitte vorherige Terminabsprache mit Geschäftsführerin Barbara Ott, Telefon 53 33 16.

industrie **ikv**  
& kulturverein



**Ihr Unternehmen  
ist bei uns  
in guten  
Händen.**

Wir richten unsere ganze Kompetenz auf die individuellen Bedürfnisse der Gewerbebranche aus.

Ganz gleich, ob Sie als Freiberufler, Dienstleister oder Landwirt tätig sind.

Ob Sie einen Handels oder Handwerksbetrieb führen oder im Hotel-, Gaststätten- oder Baugewerbe arbeiten.

Bei uns können sie auf eine lückenlose und branchengerechte Absicherung Ihrer speziellen Risiken zählen.

Haben Sie Fragen oder möchten gern weitere Informationen? Dann rufen Sie uns einfach an.

**Versicherungsbüro  
Eckert**

Sperbersloher Straße 40  
90530 Wendelstein

Telefon: 0 91 29/89 33  
Telefax: 0 91 29/89 32



„Tanzen ist unser Hobby,  
unser Beruf,  
unsere Passion,  
unser Leben“

Ein Gespräch mit Markus Heffner  
und Tanja Kuschill

Sie gelten als das derzeit beste bayerische Latein-Tanzpaar und haben Top-Chancen sowohl bei den Bayerischen Meisterschaften als auch bei den Deutschen Meisterschaften im März in Nürnberg: Markus Heffner und Tanja Kuschill vom Tanzsportclub Rot-Gold-Casino Nürnberg. Das Stadtparkjournal sprach mit ihnen über ihre Erfolgsgeschichte, das harte Training, das dahinter steckt, über Eifersucht und die Leidenschaft für Brasilien.

Sie blicken als Tanzpaar bereits auf einige Erfolge zurück, zum Beispiel waren sie Vierte bei der bayerischen Meisterschaft S-Latein im Jahr 2004 und erreichten dort dann 2005 sogar den dritten Platz. Wie kam es dazu, dass Sie gemeinsam über das Parkett wirbeln und seit wann tun Sie das?

Markus: Das haben wir unserer Trainerin Manuela Faller zu verdanken. Auf einer Landesmeisterschaft in Bayern entdeckte sie Tanja und erkannte sofort ihre Fähigkeiten und ihr Talent. Da ich gerade eine Partnerin suchte und Tanja nicht mehr so glücklich in ihrer Tanzpartnerschaft war, haben wir uns zu einem Probetraining verabredet. Jetzt tanzen wir bereits seit zwei Jahren zusammen und das auch sehr erfolgreich.

Wie kamen Sie überhaupt zum Tanzen? Als Jugendliche in der Tanzschule wie so viele andere – oder war es bei Ihnen als Profis ein anderer Weg?

Tanja: Ich träumte schon als kleines Mädchen vom Tanzen. Mit Ballett ging's in Kasachstan los und dann machte ich schließlich eine Ausbildung zur Ballettmeisterin und Choreografin. Seit 2001 bin ich in Deutschland und tanze seit insgesamt viereinhalb Jahren Latein.

Markus: Ich wurde als Teenager von meiner Freundin „gezwungen“, mit ihr einen Tanzkurs zu besuchen. Ein Jahr später kam ich in den Tanzsportclub Rot-Gold-Casino Nürnberg. Latein, Standard und sogar Formation gehörten ab da zum Alltag!

**Sie sind das erfolgreichste bayerische Latein-Paar. Das erfordert viel Fleiß. Wie viel Zeit muss man investieren, um so weit oben mitzutanzten? Wie viel Training steckt dahinter, damit es so federleicht aussieht?**

*Tanja:* So, wie wir das Tanzen betreiben, nämlich auch beruflich, investieren wir 80 bis 95 Prozent! Man beschäftigt sich beinahe ständig damit – im Training, das wir fünfmal in der Woche absolvieren, wenn man Unterricht gibt, selbst unterrichtet wird oder auf Turnieren im In- und Ausland unterwegs ist. Sowohl physisch als auch psychisch sind wir auf jeden Fall acht bis zwölf Stunden täglich dabei.

**Bleibt einem da noch Zeit für andere Hobbys? Leidet das Privatleben?**

*Beide:* Hobbys haben wir beide nicht, denn Tanzen ist unser Hobby, unser Beruf, unsere Passion, unser Leben. Das Private leidet nur bedingt darunter, weil unser Leben eher auf diesen Leistungssport ausgerichtet ist und der Rest als „Zusatz“ mit oben drauf kommt. Es ist eben alles nur eine Frage der Organisation! Dann läuft´s schon.

**Was ist Ihr persönlicher Lieblingstanz und Lieblings-Tanzlied?**

*Tanja:* Cha-cha-cha!

*Markus:* Samba!

*Beide:* Lieblingslieder wählen wir nach Rhythmusin-

strumenten-Vielfalt und Emotionsgehalt, nach Gesang und Melodie aus. Also, je animierender oder herzerreißender ein Lied ist, desto besser!

**Eine indiskrete Frage: Als Tanzpaar arbeitet man sehr intensiv zusammen, hat viel miteinander zu tun. Entstehen daraus auch enge Freundschaften? Sind die jeweiligen Partner da nicht manchmal eifersüchtig?**

*Markus:* Ja, es ist eben eine Beziehung die man miteinander eingeht. Ob platonisch oder nicht, aber man verbringt die meiste Zeit mit dem Tanzpartner. Im Training, auf Turnieren, auch sonst hat man ständig miteinander zu tun. Wir stimmen unser Leben aufeinander ab, so dass unser gemeinsames Tanzen funktionieren kann. Wir verreisen natürlich auch viel zusammen und dabei wird auch über Sonstiges geredet. Das bleibt nicht aus. Jeweilige Partner sind da logisch eifersüchtig, weil ein Tänzerleben auch nur ein Tänzer wirklich verstehen kann. Außerdem hat man ja ständig Körperkontakt und muss diverse Tänze, wie z. B. Rumba, auch extrem authentisch vertanzen. Das ist wie Liebe machen, nur ohne...

**Wie stellt man sich als Tanzpaar aufeinander ein? Gibt einer den Stil vor, wird er gemeinsam erarbeitet oder sucht man sich den Tanzpartner bereits danach aus, dass es viele Übereinstimmungen gibt? Und welche Rolle spielt Sympathie?**

*Tanja:* Prinzipiell sucht man sich den Partner nach Figur, Größe und Look aus. Wichtig ist ja, dass das



*Atelier Alina*  
*Atelier Alina*  
 Maß- und Änderungsschneiderei  
 Entwurf und Verkauf eigener Modelle  
 Termine nach Vereinbarung

Geibelstraße 1 • 90459 Nürnberg • Telefon 0911/3150967

Paarbild harmonisch wirkt, allein schon beim ersten Anschauen. Die Typen sollten schon ähnlich sein. Was das Tanzen an sich angeht, kommt es auf die Persönlichkeit und die jeweiligen Freiheiten an. Das heißt, die Art und Weise des Ausdrucks sollte nicht einstudiert oder gar vorgeschrieben sein. So kann niemand seinen Charakter entwickeln und das ist bei uns überlebenswichtig. Ein Paar ohne „natürliche“ Ausstrahlung wirkt eben nicht so „echt“ auf das Publikum. Klar haben wir stark ausgeprägte Rollen, wie den Macho und die Frau mit extremem Sexappeal, aber darin lebt sich jeder selbst aus. Der Trainer sorgt dann noch für die richtige Feinabstimmung im Bereich Ausdruck. Man redet dann von der Entwicklung des Paares.

**Warum eigentlich gerade Latein? Warum nicht Walzer und co? Was fasziniert Sie so an Cha-Cha-Cha, Paso Doble, Rumba und Samba?**

*Beide:* Wir sind beide sehr temperamentvolle und rassige Menschen. Wir lieben eben Lateinamerika und das lockere Leben. Wir sind beide „typische“

anzeige hoffmann



Lateiner, sowohl vom Aussehen als auch vom Verhalten her. Standard würde man uns nicht abnehmen. Wir brauchen viel Rhythmus und noch mehr Bewegung!

### Welche Rolle spielt die Musik dabei?

*Markus:* Die Definition von Tanzen lautet: „Sich bewegen zur Musik“! Ohne Musik wären wir keine Tänzer.

Interessieren Sie sich auch für die Herkunftsländer der Tänze wie Kuba und Brasilien? Ist es für Europäer schwerer, die ganz „andere“ Art des Tanzens, die man dort pflegt, zu erlernen?

*Tanja:* Wir lieben diese Länder sehr! Das Leben dort ist so ungezwungen und frei. Klar haben die Menschen dort nicht viel, aber darauf kommt es eben nicht an. Wichtig für sie sind die Familie, gutes Essen und ein entspanntes Leben. Was die Tänze angeht, ist es nie schwer, die Schritte oder Figuren zu erlernen. Man muss nur die Lebensphilosophie verstehen, dann tanzt man auch automatisch richtig.

*Wer Tanja Kuschill und Markus Heffner live erleben möchte: Der große Ball mit den Deutschen Meisterschaften in den lateinamerikanischen Tänzen, den der IKV und der Tanzsportclub Rot-Gold-Casino gemeinsam veranstalten, findet am **Samstag, 18. März, um 20 Uhr** in der Meistersingerhalle statt. Karten gibt es ab 20 Euro. Reservierung unter Telefon 53 33 16. Mit dabei sein, ein tolles Turnier auf höchstem Niveau erleben und in die faszinierende Welt der Tänze eintauchen! Das glanzvolle Ereignis, für das sich Nürnberg als Austragungsort bestens bewährt hat, bringt über 100 der besten Latein-Paare live zu uns. Es musiziert das Noris Swingtett.*

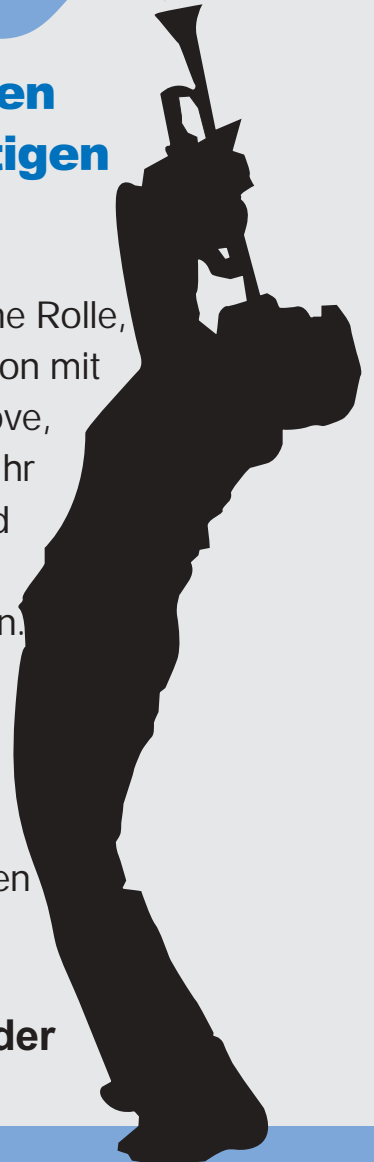
## Der Ton macht die Musik!

### Bei uns treffen Sie den richtigen Ton. Immer!

Dabei spielt es keine Rolle, ob Sie das Saxophon mit dem richtigen Groove, eine Blockflöte für Ihr Kind oder Licht und Sound für eine Veranstaltung brauchen.

Ob Instrumente, Noten, Zubehör oder Beratung, Reparatur, Leihinstrumente – kommen Sie zu uns, bei uns finden Sie

**die ganze Welt der Musik!**



Bayerns führendes  
Fachgeschäft

**MUSIK**



**KLIER**

Meisterwerkstätte für Metallblasinstrumente  
90459 Nürnberg • Wölckernstr. 29  
Tel: (0911) 44 14 30 • Fax: 444 770

## Frühling in Brüssel und Flandern

**Brüssel, Gent und Brügge, sowie Antwerpen, Mechelen und Leuven.**

**I**m kommenden Frühling ist es endlich so weit. Das winterliche Grau ist aus den berühmten Kunststädten Flanderns und Brabants verschwunden und sie zeigen sich wieder in ihrer herrlichen Pracht.

Der IKV hat für Sie dorthin eine umfangreiche, sehr interessante und schöne Städte-Reise zusammengestellt und freut sich auf alle Mitreisenden.



**Programm für die Reise mit dem  
Industrie- und Kulturverein  
Nürnberg, vom 14. Mai bis 19. Mai  
2006 nach Brüssel und Flandern**

**1. Tag – Anreise Nürnberg-Brüssel (So, 14.5.)**

Morgens Abreise von Nürnberg und Fahrt nach Belgien. Am späten Nachmittag Ankunft in unserem Hotel in Brüssel.

Begrüßungsdrink und Zimmerbezug. Gemeinsames Abendessen im Hotel.

**2. Tag – Stadtrundfahrt und Spaziergang in Brüssel (Mo, 15.5.)**

Nach dem Frühstück Stadtrundfahrt durch die Hauptstadt von Brabant, Belgien und Europa.

*Brüssel – die Stadt der vielen Gesichter:*

Historisches Zentrum mit Grand Place und Renaissance-Rathaus, Europaviertel mit seinen modernen Bürokomplexen und Glaspalästen, Marollenviertel – das Viertel der so genannten „kleinen Leute“ – Treffpunkt verschiedener Kulturen aus ganz Europa und schließlich das Wahrzeichen Brüssels, das Atomium.

Mittagspause zur freien Verfügung.

Nachmittags Fortsetzung der Stadtführung – nun zu Fuß – durch die Altstadt. Ende gegen 17 Uhr. Gemeinsames Abendessen in einem hübschen Restaurant auf dem Grand Place.

Der Abend steht zu Ihrer freien Verfügung.

**3. Tag – Gent und Brügge (Di, 16.5.)**

Nach dem Frühstück Fahrt nach Gent – die „große und wunderbare Stadt“, wie Albrecht Dürer sie nannte.

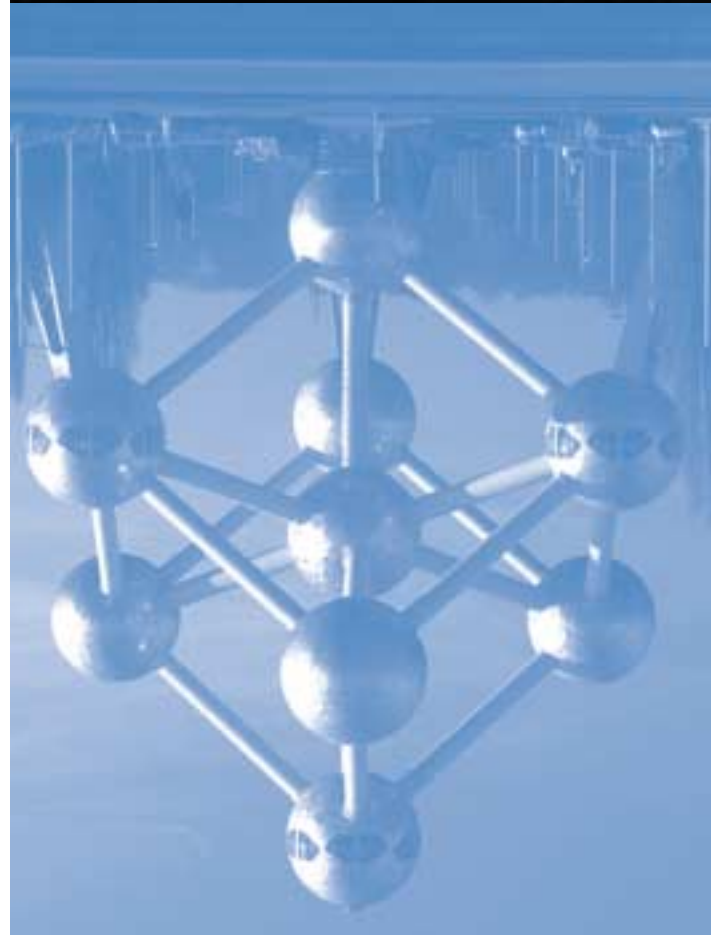
Ihre Reiseleitung begleitet Sie auf einem Rundgang durch die Stadt – ein Bilderbogen aus Stein:

Grote Markt, Belfried, Tuchhallen und Gravensteen – die Burg des Grafen von Flandern.

In der St. Bavo-Kathedrale finden Sie den Genter Altar – ein Werk der Brüder Hubert und Jan van Eyck. Weiterfahrt nach Brügge – in die Kulturhauptstadt des Jahres 2002.

Gemeinsames Mittagessen in einer Brauerei mit nachfolgender Besichtigung und einer kleinen Probe.

Anschließend Rundgang durch die alte Hansestadt, die zu einer der schönsten Städte Europas zählt. Besuch des Memling-Museums.



Zum Abschluss des Tages Bootsfahrt durch die romantischen Kanäle von Brügge.  
Rückfahrt zu unserem Hotel nach Brüssel.

Das Abendessen und den Abend können Sie nach Ihren Wünschen persönlich gestalten.

#### 4. Tag – Antwerpen (Mi, 17.5.)

Nach dem Frühstück Fahrt nach Antwerpen:

Die Stadt der Maler wie Rubens, Van Dyck und Breughel.

Die Stadt der Mode mit ihrer berühmten Königlichen Akademie für Schöne Künste und den daraus hervorgegangenen bekannten Modeschöpfern wie Dries Van Noten, Walter Van Beirendonck, Ann Demeulemeester u. a.

Die Stadt der Diamanten. (Natürlich machen wir einen Besuch in einer der berühmten Diamantenschleifereien).

Die Stadt an der Schelde und gleichzeitig viertgrößter Hafen der Welt – welchen Namen Sie Antwerpen auch immer geben, diese Metropole glänzt genau

so facettenreich wie ihre berühmten Diamanten.

Mittagspause zur freien Verfügung.

Führung durch die Scheldemetropole mit Grote Markt, Liebfrauenkirche und Rubenshaus. Zum Ausklang Bootsfahrt auf der Schelde.

Anschließend Rückfahrt zu unserem Hotel nach Brüssel.

Dort gemeinsames Abendessen.

Der Abend steht zu ihrer freien Verfügung

#### 5. Tag – Brüssel - Mechelen (Do, 18.5.)

Den Vormittag verbringen Sie in Brüssel. Besuch des Musée de Beaux Arts (alte Kunst) in Brüssel (Dauer jeweils etwa 2 Stunden inklusive).

Gegen Mittag Fahrt nach Mechelen und Mittagessen im gemütlichen Restaurant Het Anker.

Anschließend Stadtführung durch die ehemalige Hauptstadt der burgundischen Niederlande. Noch immer erinnern zahlreiche Gebäude an jene Glanzzeit, darunter der Palast der Margarete von Österreich, der ehemalige Sitz des großen Rats, und der Hof van Busleyden.

# SANITÄR UNION

Sanitär · Heizung · Klima · Flaschnerei · Elektro



**Perfekter Service – rund um die Uhr**

SANITÄR UNION GmbH ■ Illesheimer Straße 6 ■ 90431 Nürnberg  
Telefon (0911) 65 77 9 - 0 ■ Telefax (0911) 65 77 9 - 29  
info@sanitaer-union.de ■ www.sanitaer-union.de

#### SANITÄR UNION für

- Sanitär
- Heizung
- Klima und Lüftung
- Elektroinstallation
- Flaschnerei
- Badsanierung
- Kanal-Meister
- Mobiler Warmwasser- und Heizungsservice
- Regenwassernutzung u. Wasseraufbereitung
- Gartenbewässerung
- Werkskundendienst





Um 15.30 Uhr Besuch der Königlichen Teppichmanufaktur De Wit:

Die seit vier Generationen bestehende Manufaktur ist heute auf die Restaurierung und Konservierung, aber auch auf die Herstellung von Wandteppichen spezialisiert und erlangte dadurch Weltruhm.

Zu besichtigen ist eine einzigartige Ausstellung von antiken und modernen Wandteppichen.

Die Stadt war aber auch immer ein religiöses Zentrum, wie die barocke Peter und Paul Kirche, der Erzbischöfliche Palast und vor allem die gotische Kathedrale St. Rombaut mit ihrem 97 m hohen Turm und den berühmten Glockenspielen eindrucksvoll beweisen.

Eine Besichtigung in der berühmten Glockenspielerschule mit einem anschließendem „Privatkonzert“ in der St. Rombaut Kathedrale rundet den Tag ab. Rückfahrt zu unserem Hotel nach Brüssel.

Das Abendessen und den Abend können Sie selbst nach Ihren Wünschen gestalten.

#### **6. Tag – Leuven und Heimreise (Fr, 19.5.)**

Nach dem Frühstück Fahrt nach Leuven – weltberühmt durch seine 1425 gegründete katholische Universität, die bald eine der bedeutendsten Europas wurde.



Eine Stadtführung zeigt Ihnen das Rathaus, eines der prächtigsten Gebäude des spätgotischen Stils, sowie die St. Peterkirche, ein Hauptwerk der brabantischen Gotik.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen in Leuven – Heimreise nach Nürnberg.

## **Flandern, sechstägige IKV-Reise vom Sonntag, 14. Mai (Muttertag) bis Freitag, 19. Mai 2006**

Die Abfahrt ist ab Meistersingerhalle um 6.30 Uhr. Zurück kommen wir am späten Abend. Unseren Busfahrer Dieter Rupprecht erreichen Sie am Abreisetag unter: 0172/270 02 05, Herbert Scharrer unter: 0160/44 100 10.

Der Reisepreis beträgt:

Für Mitglieder im Doppelzimmer	€ 605,-
Für unsere Gäste im DZ	€ 655,-
Der Einzelzimmerzuschlag (5 Nächte)	€ 120,-

Unsere Leistungen und im Preis enthalten:

- Busfahrt mit Fernreisebus von Reba-Eno-Reisen GmbH.
- 5 Übernachtungen mit Frühstücksbuffet im Hotel „NH City Centre\*\*\*“. Das Hotel bietet Komfortzimmer mit Bad oder DU/WC, Telefon, Minibar, Haartrockner, TV, Klimaanlage. Es hat eine charmante und warme Atmosphäre und liegt in zentraler Lage – im Herzen vom elegantesten Stadtteil Brüssels. Zur Stadtmitte (Grand Place, Royal Palace) ist es nur 1 km.
- 6x Halbpension: 3x Abendessen und 2x Mittagessen (jeweils 3 Gänge) und ein Mittagessen bei der Brauereibesichtigung in Brügge.
- Deutschsprachige, qualifizierte Reiseleitung mit Stadtführungen in Brüssel, Gent, Brügge, Antwerpen, Mechelen und Leuven.
- Bootsfahrt in Brügge und Antwerpen
- Sämtliche Eintrittskosten für alle Besichtigungen und Führungen lt. Programm, sowie Trinkgelder für unseren Busfahrer und den jeweils örtlichen Führer.
- Insolvenzversicherung und Reiserücktrittsversicherung nach deutschem Reiserecht.

(Nicht im Reisepreis enthalten sind Getränke und Trinkgelder in den Restaurants und für den Zimmerservice).

Wir freuen uns, Sie begleiten zu dürfen: Ihre IKV Reisebegleiter Nortrud Knirsch und Herbert Scharrer.

## Langjährige Vereinstreue wurde belohnt



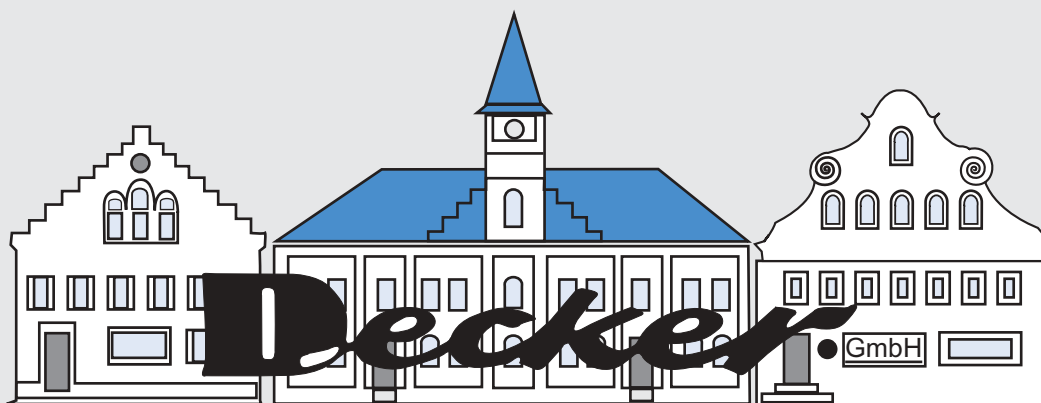
Die IKV-Jubilare auf einen Blick.

**I**m Rahmen der Weihnachtsfeier wurden, wie es gute IKV-Tradition ist, verdiente, langjährige Vereinsmitglieder geehrt.

Für 25 Jahre Mitgliedschaft dankt der IKV: Susanne Gerhard; für 30 Jahre: Werner Hofmann, Kurt Kellner, Ursula und Helmut Köhnlein, Gustav Neumann, Gerlinde und Manfred Ritz, Klaus-Peter Salza, Bernhard Sauerbrey, Elisabeth Trapp, Ingeborg Trümpelmann; für 40 Jahre: Gerhard Keller, Dr. Dr. Manfred Lindner, Claus Pöhlau, Karl-Heinz Schulz – und für ganze 50 Jahre Vereinstreue: Roland Osterchrist.



0911/884666



**FASSADENRENOVIERUNG  
MALER- U. STUCKGESCHÄFT**

90455 NÜRNBERG, SONTHOFENER STRASSE 1



0911/884666



## Weihnachtsfeier mit Christkind und Harfe

Feststimmung pur. Mit dem weltberühmten Prolog eröffnete das Nürnberger Christkind Eva Sattler seinen Auftritt bei der IKV-Weihnachtsfeier 2005. Es hatte sich vorgenommen, viel Freude unter alle Menschen zu bringen und besonders Geborgenheit zu vermitteln, wie es in einem Interview erklärte. Und genau das gelang der sympathischen 16-jährigen Gymnasiastin im Sternensaal des Stadtpark Restaurants perfekt, als sie



sprach: „Das Christkind lädt zu seinem Markte ein“. Wem es nicht so gut ging, der fühlte sich schnell getröstet, die Herzen öffneten sich wie Christrosen.

Anschließend verzauberte die italienische Harfenistin Assia Cunego das Publikum mit ihren sphärischen Klängen von Barock über Klassik bis Romantik. Sie schuf mit ihrem Instrument des Himmels kostbare Orte der Stille und des Kraftschöpfens für die bevorstehenden Feiertage. Staunend verfolgten die Gäste die Geschmeidigkeit, mit der die Hände der jungen Harfenistin mal flink, mal langsam, aber immer virtuos die Saiten zupften. Ein in seiner Intimität ungewöhnliches, musikalisch delikates Konzert, das in jede Kirche passen würde und feierlich aus tiefer Seele auf Weihnachten einstimmte.

Im festlich geschmückten Saal, den das IKV-Mitglied Ilse Burger mit Mandarinen als kleiner Nascherei liebevoll ergänzte, trug auch der Philharmonische Chor, wie es schon Tradition ist, sein klassisches Liedgut vor. Herr Rüdiger Pech erheuerte mit einer sehr launigen Ansprache. Moderatorin Hella Heidötting verband die Bestandteile des Abends mit Stil und trug ebenso wie die Künstlerinnen dazu bei, dass alle spürten: Die Adventszeit ist da.

## PELLIKANN BAU GmbH

- Erd- und Mauerarbeiten
- Beton- und Pflasterarbeiten
- Kunststoffestriche und Beschichtungen
- Stuckarbeiten
- Altbausanierung
- Betonsanierung



Andernacher Str. 13  
90411 Nürnberg

Tel.: 0911/52 53 99  
Fax: 0911/52 43 58

## Hugo-Strasser-Konzert war ein voller Erfolg

Vor ausverkauftem Haus spielte Swing-Legende Hugo Strasser (rechts) mit seiner Hot Five. Der Sternensaal des Stadtpark Restaurants brodelte und wippte, die Stimmung hätte nicht besser sein können. Am Schluss waren sich Noris-Swingtett-Chef Roland Ott (links) und IKV-Vorstand Wolf-Rüdiger Pech (Mitte) mit allen Besuchern einig: Hugo Strasser soll im nächsten Jahr unbedingt wieder kommen. Auf ein swingendes 2006!



### ERICH HEIDRICH GmbH

Schlosserei • Elektrotechnik • Schweißfachbetrieb

Die umweltfreundliche Schlosserei



Türen – Tore – Antriebe – Ausführung von Schlosser- und Elektroarbeiten  
Fachbetrieb für Reparaturen

90411 Nürnberg-Ziegelstein • Neuwieder Str. 6-8 • Telefon 0911 / 52 40 05 • Fax 0911 / 52 40 07  
www.torprofi.de • E-mail: info@heidrich-nbg.de

Jochen Lerch

## Sanitär- und Heizungstechnik Meisterbetrieb

- Gas- und Wasserinstallation
- Rohrreinigung
- Einbau und Wartung von Gasetagenheizungen
- Badumbau
- Kundendienst
- komplette Badsanierung oder Teilrenovierung
- Heizungsanlagen
- behindertengerechter Umbau

Werkstatt: Äußere Bucher Straße 49 • 90425 Nürnberg  
Telefon: 35 93 35 • Mobil: 0171 / 32 85 480

## Neue Mitglieder:

Frau Sonja Schulz  
Herrn Gerhard Schulz

## Wir trauern um:

Frau Hannelore Bauer gestorben im November 2005  
Herrn Dr. Fritz Pöhlau, gestorben im Dezember 2005

## Wir wünschen alles Gute:

### Zum 95. Geburtstag:

Frau Anni Heckel ..... 25. Februar 2006

### Zum 85. Geburtstag:

Frau Josefine Kampa ..... 09. Februar 2006  
Frau Irmgard Nigl ..... 28. Februar 2006  
Frau Irmgard Wertel ..... 24. März 2006

### Zum 75. Geburtstag:

Frau Ruth Ellinger ..... 19. Februar 2006  
Herrn Franz Gödde. .... 28. Februar 2006  
Herrn Walter Schwarz. .... 09. April 2006  
Frau Paula Wening ..... 04. Mai 2006

### Zum 70. Geburtstag:

Herrn Roland Hirschmann ..... 21. April 2006  
Herrn Martin Hassler ..... 01. Mai 2006  
Frau Hannelore Grottel. .... 03. Mai 2006

### Zum 65. Geburtstag:

Herrn Gerhard Baier ..... 16. Februar 2006  
Frau Ursula Seifert. .... 16. April 2006  
Herrn Bernhard Sauerbrey ..... 04. Mai 2006

## Impressum:

email: ikv-nuernberg@t-online.de  
Anschrift: 90409 Nürnberg,  
Berliner Platz 9

Geschäftsführerin: Barbara Ott

Telefon: 0911 / 53 33 16  
Telefax: 0911 / 53 06 722

Konten: Postbank Nürnberg  
Konto: 17356 858  
BLZ: 760 100 85

Sparkasse Nürnberg  
Konto: 12 10 459  
BLZ: 760 501 01

HypoVereinsbank Nürnberg  
Konto: 1 563 293 027  
BLZ: 760 200 70

Kulturverein 0911 / 55 21 02  
Stadtparkrestaurant: 0911 / 59 74 485

Der Vorstand: Wolf-Rüdiger Pech,  
1. Vorsitzender  
Claus Pöhlau,  
2. Vorsitzender  
Veit W. Stefko,  
1. Schatzmeister  
Ursula Amberger,  
2. Schatzmeister  
Roland Ott,  
1. Schriftführer  
Ursula Köhnlein,  
2. Schriftführer

Auszug aus der  
Satzung: „Der Industrie- und Kultur-  
verein Nürnberg e.V. be-  
zweckt die Förderung der  
Kultur, der Wissenschaft  
und des gesellschaftlichen  
Lebens von sich aus oder in  
Zusammenarbeit mit  
anderen Vereinen der gleichen  
Zielsetzung (§2).“

Herausgeber: Industrie- und Kulturverein  
Nürnberg e.V., 90409  
Nürnberg, Berliner Platz 9  
– im Stadtpark –  
Tel. 0911/53 33 16  
Der Bezugspreis für das  
stadtpark journal ist im  
Mitgliedsbeitrag enthalten.

Redaktion Claudia Schuller

Layout: ZED-Design,  
Königsruherstr. 72,  
90762 Fürth

Druck: Druckerei Osterchrist  
GmbH, Lübener Str. 6,  
90471 Nürnberg

Bildnachweis: Cover: Tanja Kuschill/Markus  
Heffner und S 6,8: privat;  
W-R. Pech S 3: privat; Reise  
Brüssel, Flandern S 10-14: ifb  
Konstanz, Institut für Bildungs-  
reisen; Rückblick Jubilare S 15:  
privat; Rückblick Weihnachtsfeier  
S 16: privat; Hugo Strasser S 17:  
privat.

Textnachweis: Originalbeiträge von Claudia  
Schuller, Editorial S 3: W-R.  
Pech; Jahreshauptversammlung  
S 5: Barbara Ott.



# ***Parkcafé***

*im Stadtpark, Berliner Platz 9*

*Die Trattoria Parkcafé freut sich auf Ihr Kommen!*

*Geniessen Sie in herrlicher Atmosphäre unsere wöchentlich wechselnden Mittagsgerichte für € 5,50 und am Nachmittag leckeren Kaffee und Kuchen.*

## ***Trattoria***

*Die Öffnungszeiten:*

*Montag Ruhetag*

*Dienstag, Mittwoch, Donnerstag  
und Samstag 11.30 h bis 23.30 h*

*Freitag 18.00 h bis 23.30 h*

*Sonntag 11.30 h bis 18.00 h*

*Küche bis 23 Uhr*

*Sabai (thailändische Küche) 18-24 Uhr*

*Reservierungen nehmen wir gerne unter  
Tel. 0911 - 580 790 15 entgegen.*

*Ihr Parkcafé Team freut sich auf Sie !*



***Parkcafé** ...bar/lounge ab 18 h geöffnet !*



Jetzt beraten lassen:  
**Sparkassen-Finanzkonzept**  
Sicherheit · Altersvorsorge · Vermögen

Damit es kein Traum bleibt:  
unser Immobilienservice.

 **Sparkasse  
Nürnberg**

Machen Sie aus Ihrem Haustraum ein Traumhaus. Unser Immobilienservice steht Ihnen bei Suche, Planung, Finanzierung und Absicherung kompetent zur Seite. Egal, ob Sie bauen oder kaufen wollen – gemeinsam mit unserem Partner LBS helfen wir Ihnen, die eigenen vier Wände wahr zu machen. Näheres in Ihrer Geschäftsstelle oder unter [www.sparkasse-nuernberg.de](http://www.sparkasse-nuernberg.de). **Wenn's um Geld geht – Sparkasse Nürnberg.**